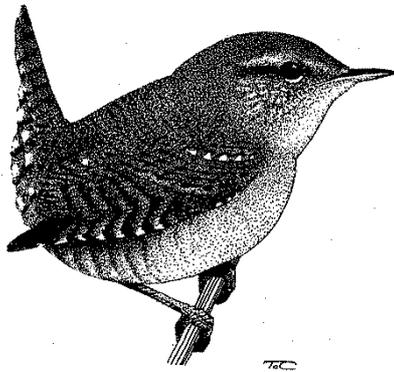


Monitoring der Brutvögel Österreichs Bericht über die Saison 2016



Zaunkönig © Tomasz Cofta

Norbert Teufelbauer & Benjamin Seaman
unter Mitarbeit von Alexander Firbas

Wien, im April 2017



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEERTES
ÖSTERREICH

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Inhalt

Einleitung	1
MitarbeiterInnen 2016	1
Zahl und Verteilung der Zählstrecken	2
Arten- und Individuenzahlen	3
Bestandsveränderungen	6

Kontakt

Mag. Norbert Teufelbauer
BirdLife Österreich
Museumsplatz 1/10/8
A-1070 Wien

Tel.: (+43) 01 / 523 46 51
Email: norbert.teufelbauer@birdlife.at
Homepage: www.birdlife.at

Einleitung

Im vorliegenden Bericht werden die Zählungen des Jahres 2016 dokumentiert. Er gibt eine allgemeine Übersicht zu Anzahl und Verteilung der Zählstrecken, MitarbeiterInnen, festgestellten Arten- und Individuenzahlen sowie den daraus errechneten Bestandsveränderungen für 89 häufige österreichische Brutvogelarten. Das Jahr 2016 hatte einige spannende Entwicklungen zu bieten, beispielsweise die nun schon über mehrere Jahre positiv verlaufende Entwicklung beim Zaunkönig, endlich Anzeichen einer Erholung des Schwarzkehlchen-Bestandes oder eine weitere Abnahme der Grünlinge. All diese Ergebnisse konnten nur durch die Mithilfe der vielen ZählerInnen des Brutvogel-Monitoring erhalten werden – an dieser Stelle daher ein großes Dankeschön für ihren alljährlichen, verlässlichen Einsatz!

MitarbeiterInnen 2016

Im Jahr 2016 haben 135 Personen an den Zählungen des Brutvogel-Monitoring teilgenommen. Alle MitarbeiterInnen sind unten angeführt – herzlichen Dank für Ihren Einsatz! Wie jedes Jahr an dieser Stelle ein Aufruf zum Daten-Einsenden: Alle gezählten, aber noch nicht abgegebenen Zählstrecken können auch noch nachträglich an uns gesendet werden. Wir sind für alle Zähldaten sehr dankbar, und wir werden diese auch noch in die Auswertung „einbauen“!

Burgenland: Inga Binder (1), Günter Komarnicki (2), Wolfgang Lindinger (1), Susanna Martinek (1), Kurt Nadler (2), Manfred Pendl (1), Wolfgang Potocnik (1), Bernd & Nina Rassinger (1), Norbert Sauberer (1), Norbert Teufelbauer (1).

Kärnten: Gebhard Brenner (1), Raimund Kurt Buschenreiter (1), Josef Feldner (2), Helga Gfatter (1), Hedwig & Ingomar Klein (1), Gerald Malle (1), Werner Petutschnig (1), Remo Probst (3), Aaron & Ulrike Seidl (2), Karin Smolak (2), Werner Sturm (2), Siegfried Wagner (1), Peter Wiedner (1), Heinz Zacharias (1).

Niederösterreich: Helga Adam & Robert Konecny (1), Carl Auer (2), Hans-Martin Berg & Sabine Zelz (1), Georg Bieringer (2), Inga Binder (5), Gabriele Böhmer (1), Manuel Denner (1), Karin Enzinger (4), Johannes Feichtinger (1), Christian Fiedler (1), Helga Gfatter (1), Alexander Gutstein (1), Brigitte & Felicitas Haberreiter (1), Rupert Hafner (1), Ulrike Hein (1), Johannes Hohenegger (1), Conchita & Michael J. Jordan (2), Eva Karner-Ranner (1), Wolfgang Kautz (1), Angelika Kirtz (1), Petra Kropil (1), Wolfgang Lindinger (1), Gerhard Loupal (3), Georg Macho (1), Kurt Nadler (3), Ernst Nowotny (1), Alexander Panrok (1), Wolfgang Potocnik (3), Ditmar Prikowitsch & Norbert Teufelbauer (1), Rita Ramsauer-Prokes (1), Martin Riesing (1), Martin Rössler (1), Josef Scheibenreif (1), Matthias Schmidt (1), Wolfgang Schweighofer (1), Hannes Seehofer (1), Josef Semrad (2), Norbert Teufelbauer (4), Ingolf Völker (1), Gernot Waiss (2), Benjamin Watzl (1), Isabella Weis (1), Gertrude Witzmann (2), Norbert Zierhofer (1), Thomas Zuna-Kratky (2), Egon Zwicker (1).

Oberösterreich: Robert Gattringer (1), Michael Lederer & Herbert Rubenser (7), Johann Resch (2), Walter Rieder (2), Alfred Starl (1), Hans Uhl (1), Robert Weingartmann (2).

Salzburg: Hemma Gressel (1), Werner Kommik (1), Birgit Krisch (1), Johann Machart (1), Christine Medicus (1), John E. Parker (4), Norbert Ramsauer (2), Josef Robl (1), Benjamin Seaman (1).

Steiermark: Julia Angerer (1), Peter Biedermann (2), Johann Brandner (1), Max Dumpelnic (2), Herbert Ehrlich (1), Johann Fischer (1), Max Fochtmann (2), Robert Kaspret (1), Hansjörg Kunze (3), Volker Mauerhofer (1), Hartwig W. Pfeifhofer (1), Martin Rössler & Norbert Teufelbauer (1), Margarete Smonik (1), Hans Uhl (1), Christian Zechner (2).

Tirol: Sylvia Auer (1), Katharina Bergmüller (1), Kerstin Blassnig (2), Harald Bock (1), Christiane Böhm (1), Dieter Frey (1), Karin & Wolf Gschwandtner (2), Armin Landmann (1), Winfried Mayr (1), Wiltraud Oberacher & Gertraud Ritter (5), Jörg Oberwalder (1), Andreas Schwarzenberger (2), Renate & Rudolf Tengler (1), Toni Wegscheider (1).

Vorarlberg: Georg Amann (2), Herlinde Bänziger (1), Kerstin Blassnig (2), Ruth Neyer & Barbara Sperger (1), Werner Ulmer (1), Georg Willi (1).

Wien: Flora Bittermann (1), Ingeborg Fiala (1), Barbara-Amina Gereben-Krenn & Harald Krenn (1), Thomas Kessler (2), Wolfgang Krizmanits (1), Philipp Lindinger (1), Clemens Purtscher (1), Bernd & Nina Rassinger (1), Anne-Kathrin Rupprecht (1), Nicole Süssenbek (1), Norbert Teufelbauer (1).

Zahl und Verteilung der Zählstrecken

Die Zahl der bearbeiteten Zählstrecken liegt 2016 etwas unter dem Wert von 2015. Im Durchschnitt der vier Atlas-Kartierungsjahre hatten wir eine geringere Beteiligung als in den Jahren davor, jedoch ist die Teilnahme glücklicherweise immer noch auf einem guten Niveau. Das Jahr 2017 ist das letzte Kartierungsjahr des Brutvogelatlas und wir hoffen, dass danach die Beteiligung am Brutvogel-Monitoring wieder ansteigen wird.

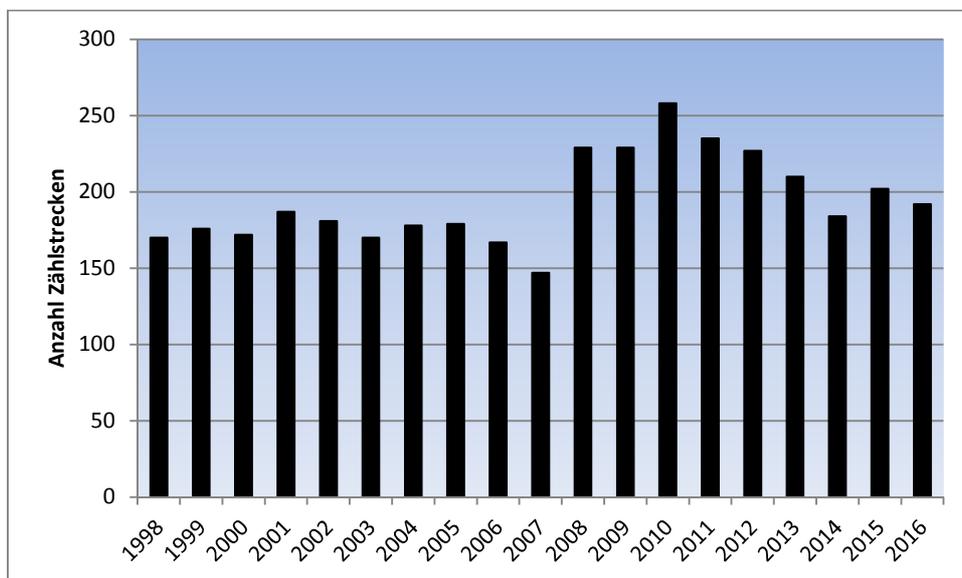


Abbildung 1: Anzahl bearbeiteter Zählstrecken seit Beginn des Brutvogel-Monitorings.

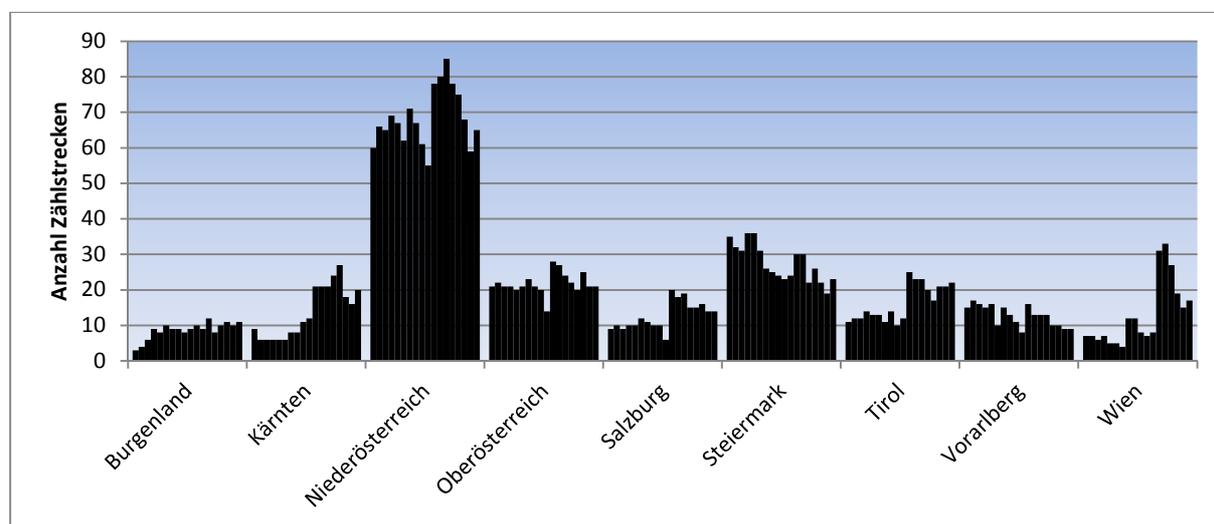


Abbildung 2: Entwicklung der Zahl bearbeiteter Zählstrecken in den einzelnen Bundesländern 1998-2016 (jeweils chronologisch von links nach rechts angeordnet).

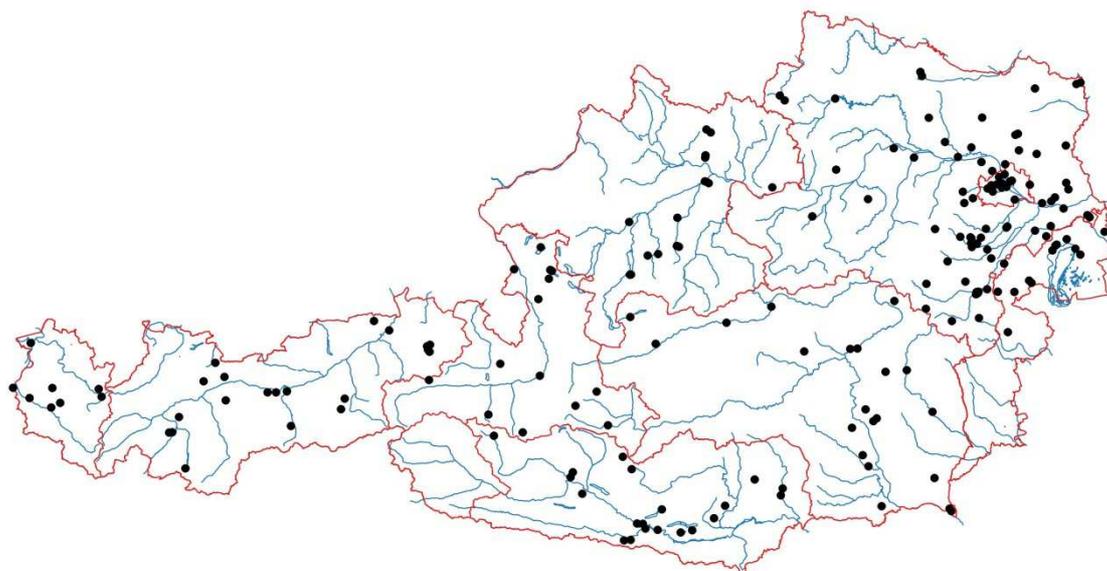


Abbildung 3: Lage der im Jahr 2016 bearbeiteten Zählstrecken.

Arten- und Individuenzahlen

Im Jahr 2016 wurden bei den Zählungen 182 Vogelarten sowie vier weitere Formen beobachtet, die nicht als eigene Arten einzustufen sind („Vogeltaxa“). Die Zahl ist somit nahezu ident mit jener des Vorjahres (185 Arten, fünf weitere Taxa – Werte inklusive Nachmeldungen). Bemerkenswerterweise gelang auch im neunzehnten Jahr in Folge die Beobachtung einer bislang nicht bei den Monitoringzählungen festgestellten Art: der Zwergscharbe.

Insgesamt gelang 2016 die Beobachtung von 44.178 Vogelindividuen. Wie üblich wird sich diese Zahl durch verspätet eingelangte Zählergebnisse noch etwas erhöhen. Im Jahr 2015 wurden – inklusive Nachmeldungen – 49.839 Individuen erfasst. Wie üblich gestaltete sich die Liste der häufigsten Vogelarten: unangefochten an erster Stelle lag der Star (4.358 gezählte Individuen), gefolgt von Buchfink (2.892), Aaskrähe (2.453), Mönchsgrasmücke (2.411) und Amsel (2.403).

Am anderen Ende der Häufigkeitsskala finden sich 18 Arten, von denen 2016 jeweils eine Beobachtung eines Einzelvogels gelang. Für eine Trendberechnung ist das bei weitem zu wenig, dennoch ist die Beobachtung einer dieser Arten wohl für die meisten unserer ZählerInnen etwas Besonderes. Darunter fallen an sich recht verbreitet vorkommende, regelmäßige Brutvögel, die aber mit der Methode des Brutvogel-Monitoring nur schwer zu erfassen sind (Haselhuhn, Weißrückenspecht, Dreizehenspecht, Waldohreule, Zwergschnäpper), nur sehr selten und lokal vorkommende Brutvögel (Seeadler, Kaiseradler, Rotfußfalke, Großtrappe, Säbelschnäbler, Blauracke, Steinrötel) späte Wintergäste (Merlin, Raubwürger, Bergfink) und Durchzügler, die nicht in Österreich brüten (Fischadler, Kranich, Bruchwasserläufer).

Tabelle 1: Übersicht – Strecken- und Individuenzahlen jener Arten, für die in diesem Bericht Bestandsveränderungen präsentiert werden. Diese Tabelle soll einen Überblick über die Stichprobengrößen liefern; ein Rückschluss auf Bestandsveränderungen ist hier nicht möglich (s. dazu Tab. 3).

Art	Strecken		Individuen	
	2015	2016	2015	2016
Stockente	71	53	413	305
Rebhuhn	16	4	25	10
Wachtel	31	17	93	59
Fasan	82	78	1.105	768
Graureiher	40	27	83	70
Mäusebussard	105	96	316	268
Turmfalke	111	105	470	387
Kiebitz	37	24	324	155
Straßentaube	36	30	924	576
Hohltaube	41	34	168	98
Ringeltaube	149	124	1.098	888
Türkentaube	81	80	433	417
Turteltaube	40	39	145	161
Kuckuck	135	127	565	521
Mauersegler	25	31	226	234
Wendehals	23	28	35	42
Grauspecht	13	17	19	23
Grünspecht	89	80	184	181
Schwarzspecht	52	61	113	117
Buntspecht	131	124	612	566
Heidelerche	15	10	50	59
Feldlerche	68	58	1.617	1.304
Rauchschwalbe	92	92	735	681
Mehlschwalbe	44	44	261	335
Baumpieper	52	39	223	176
Bergpieper	30	22	810	747
Gebirgsstelze	34	28	90	83
Bachstelze	112	94	359	319
Zaunkönig	118	101	576	619
Heckenbraunelle	46	46	330	359
Rotkehlchen	145	123	1.081	914
Nachtigall	30	30	252	227
Hausrotschwanz	132	112	685	673
Gartenrotschwanz	35	34	72	94
Braunkehlchen	37	23	172	102
Schwarzkehlchen	24	24	60	63
Steinschmätzer	29	31	202	154
Ringdrossel	25	20	158	172
Amsel	183	161	2.522	2.403
Wacholderdrossel	34	30	176	163
Singdrossel	149	137	1.138	1.061
Misteldrossel	82	76	330	379
Sumpfrohrsänger	58	43	212	144
Gelbspötter	24	21	38	30
Klappergrasmücke	57	51	132	128

Art	Strecken		Individuen	
	2015	2016	2015	2016
Dorngrasmücke	46	44	151	160
Gartengrasmücke	30	26	100	56
Mönchsgrasmücke	176	158	2.582	2.411
Berglaubsänger	14	13	54	65
Waldaubsänger	40	27	97	76
Zilpzalp	164	140	1.131	1.074
Fitis	57	51	151	144
Wintergoldhähnchen	63	55	166	144
Sommergoldhähnchen	56	49	179	193
Grauschnäpper	46	38	83	87
Halsbandschnäpper	17	17	58	54
Schwanzmeise	29	18	76	47
Sumpfmeise	55	57	189	167
Weidenmeise	34	32	100	109
Haubenmeise	44	37	96	97
Tannenmeise	100	91	689	644
Blaumeise	124	109	760	617
Kohlmeise	166	147	2.185	1.812
Kleiber	102	90	497	362
Waldbaumläufer	33	24	70	57
Gartenbaumläufer	12	18	18	29
Pirol	72	65	248	242
Neuntöter	60	60	213	179
Eichelhäher	97	83	304	200
Elster	68	53	240	193
Tannenhäher	19	20	74	63
Dohle	33	26	228	248
Aaskrabe	172	152	2.781	2.453
Kolkrabe	50	38	162	85
Star	128	116	5.323	4.358
Hausperling	81	63	995	838
Feldperling	99	88	1.025	897
Buchfink	184	160	3.247	2.892
Girlitz	42	42	110	99
Grünling	113	104	458	404
Stieglitz	121	115	590	743
Erlenzeisig	23	25	105	126
Bluthänfling	48	38	287	234
Birkenzeisig	21	20	151	160
Fichtenkreuzschnabel	25	36	179	235
Gimpel	36	33	94	82
Kernbeißer	34	31	119	94
Goldammer	122	111	1.084	873
Graumammer	15	9	54	30

Tabelle 2: Übersicht – Strecken- und Individuenzahlen aller weiteren im Jahr 2016 beobachteten Arten und Taxa.

Art	Strecken	Individuen
Höckerschwan	9	93
Graugans	4	82
Brandgans	1	8
Schnatterente	1	3
Knäkente	2	2
Löffelente	2	10
Kolbenente	1	7
Reiherente	7	27
Gänsesäger	3	8
Haselhuhn	1	1
Alpenschneehuhn	5	13
Birkhuhn	13	60
Haushuhn	2	2
Zwergtaucher	4	11
Haubentaucher	4	18
Kormoran	4	4
Zwergscharbe	1	2
Nachtreiher	2	2
Silberreiher	8	19
Schwarzstorch	5	5
Weißstorch	10	30
Wespenbussard	11	11
Schwarzmilan	5	21
Rotmilan	5	16
Seeadler	2	2
Rohrweihe	24	71
Kornweihe	2	4
Wiesenweihe	4	6
Habicht	4	5
Sperber	16	17
Kaiseradler	1	1
Steinadler	5	6
Fischadler	1	1

Art	Strecken	Individuen
Rotfußfalke	1	1
Merlin	1	1
Baumfalke	13	18
Sakerfalke	2	7
Wanderfalke	2	2
Wasserralle	3	3
Wachtelkönig	3	3
Teichhuhn	10	33
Blässhuhn	10	43
Kranich	1	1
Großtrappe	1	1
Säbelschnäbler	1	1
Flussregenpfeifer	2	4
Kampfläufer	1	7
Großer Brachvogel	4	19
Rotschenkel	2	7
Grünschenkel	1	2
Waldwasserläufer	3	3
Bruchwasserläufer	1	1
Flussuferläufer	2	3
Lachmöwe	6	32
Weisskopfmöwe	1	8
Flusseeschwalbe	1	10
Uhu	1	2
Waldkauz	5	6
Waldohreule	1	1
Alpensegler	1	7
Eisvogel	4	7
Bienenfresser	7	223
Blauracke	1	1
Wiedehopf	8	14
Blutspecht	14	25
Mittelspecht	14	21

Art	Strecken	Individuen
Weißrückenspecht	1	1
Kleinspecht	9	10
Dreizehenspecht	1	1
Haubenlerche	5	10
Uferschwalbe	3	30
Felsenschwalbe	5	11
Wiesenpieper	3	6
Schafstelze	8	35
Wasseramsel	11	20
Alpenbraunelle	12	54
Blauehlchen	3	5
Steinrötel	1	1
Feldschwirl	6	9
Schlagschwirl	3	3
Rohrschwirl	3	5
Schilfrohrsänger	5	7
Teichrohrsänger	10	24
Drosselrohrsänger	13	26
Sperbergrasmücke	10	30
Zwergschnäpper	1	1
Trauerschnäpper	10	15
Raubwürger	1	1
Alpendohle	8	160
Saatkrähe	5	38
Aaskrähen-Hybrid	5	10
Nebelkrähe	59	465
Rabenkrähe	79	753
Schneesperling	6	16
Bergfink	1	1
Zitronengirlitz	5	18
Karmingimpel	2	7
Rohrhammer	10	17

Bestandsveränderungen

In der folgenden Tabelle sind die aus den Zählergebnissen berechneten Bestandsentwicklungen für unterschiedliche Zeiträume angeführt. Nach der für viele Arten positiven Brutsaison 2015 verlief die Saison 2016, über alle 89 analysierten Arten betrachtet, ausgeglichen: positive und negative Entwicklungen gegenüber dem Vorjahr 2015 halten sich in etwa die Waage (positive Entwicklung: 46 Arten bzw. 52 %, negative Entwicklung: 43 Arten bzw. 48 %). Bei gleich 14 Arten konnte von 2015 auf 2016 eine statistisch signifikante Veränderung festgestellt werden. Leider waren die meisten davon negativ, lediglich bei Zaunkönig (+23 %), Zilpzalp (+9 %) und Amsel (+7 %) stiegen die Werte 2016 an. Bemerkenswert ist der Zaunkönig: die Art zeigt nun bereits im dritten aufeinanderfolgenden Jahr eine klare Zunahme, und der Wert 2016 liegt erstmals seit langem über dem Ausgangswert des Jahres 1998 (siehe Trendgrafiken). Der Zaunkönigbestand ist stark von harten Wintern beeinflusst und zeigt charakteristische, periodische Schwankungen. Offensichtlich waren die letzten Winter günstig für die Art.

Wie leider schon gewohnt zeigt sich bei den kurz- und den langfristigen Trends ein Überhang der negativen Entwicklungen. Innerhalb der letzten sechs Jahre stehen zwölf Arten (13 %) mit statistisch signifikant positiver Entwicklung 21 Arten (24 %) mit einer signifikant negativen Entwicklung gegenüber. Weitere 21 Arten (24 %) zeigen in diesem Zeitraum stabile Bestände und bei 35 Arten (39 %) ist die Einstufung der Entwicklung unsicher. Der hohe Grad an unsicheren Einstufungen erklärt sich aus dem recht kurzen, sechsjährigen Betrachtungszeitraum, in Kombination mit den bei vielen Arten auftretenden Schwankungen von Jahr zu Jahr. Die stärkste kurzfristige Abnahme zeigt mittlerweile der Grünling, dessen Bestand sich nach den Daten des Brutvogel-Monitoring im Zeitraum 2011-2016 um 60 % reduziert hat. Fast ebenso negativ verlief die Entwicklung des Schwarzkehlchens, das sich nach dem katastrophalen Einbruch im Jahr 2013 aber nun wieder langsam zu erholen scheint (s. Trendgrafiken – der scheinbar schwache Anstieg von 2015 auf 2016 entspricht einem Plus von 35 %).

Im langfristigen Trend sind bei den insgesamt 80 Vogelarten, von denen Trenddaten ab dem Jahr 1998 vorliegen, die Trends nur bei 13 (16 %) statistisch signifikant positiv, demgegenüber aber bei 45 (56 %) statistisch signifikant negativ. 22 Arten (28 %) zeigen eine stabile Entwicklung für diesen Zeitraum. Die größten negativen Entwicklungen zeigen Arten der Kulturlandschaft: Grauammer, Rebhuhn und Girlitz. Dem entsprechend ist es wenig verwunderlich, dass der österreichische Farmland Bird Index, der Indikator zur Entwicklung häufiger Kulturlandschaftsvögel, eine weitgehend kontinuierliche Abnahme seit dem Jahr 1998 zeigt. Die am stärksten positiven Entwicklungen hingegen zeigen Halsbandschnäpper, Dohle und Hohltaube.

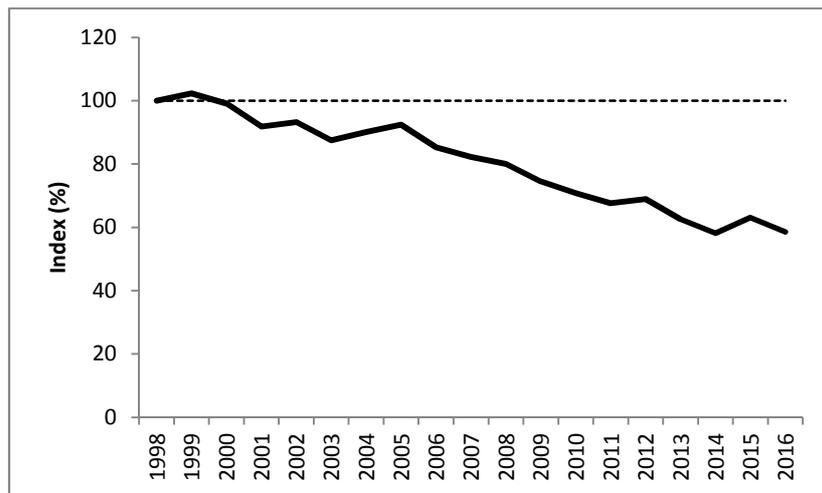


Abbildung 4: Farmland Bird Index für Österreich: aggregierter Index aus den Bestandstrends 22 charakteristischer Brutvogelarten der Kulturlandschaft (Turmfalke, Rebhuhn, Kiebitz, Turteltaube, Wendehals, Feldlerche, Baumpieper, Bergpieper, Braunkehlchen, Schwarzekehlchen, Steinschmätzer, Wacholderdrossel, Sumpfrohrsänger, Dorngrasmücke, Neuntöter, Star, Feldsperling, Girlitz, Stieglitz, Bluthänfling, Goldammer und Grauammer). Für den Zeitraum 1998-2008 liegen nur Daten aus niederen Lagen (<1.200m) vor.

Tabelle 3: Bestandsveränderungen 89 häufiger österreichischer Brutvogelarten. Alle Angaben in Prozent. Für Langzeit- und Kurzzeittrend sind standardisierte Einstufungen des Trends angegeben: ↑↑ starke Zunahme (statistisch signifikant und >5%/Jahr), ↑ leichte Zunahme (statistisch signifikant und ≤5%/Jahr), – stabil (statistisch nicht signifikant und <5%/Jahr), ~ unklare Bestandsentwicklung (statistisch nicht signifikant und nicht sicher <5%/Jahr), ↓ leichte Abnahme (statistisch signifikant und ≤5%/Jahr), ↓↓ starke Abnahme (statistisch signifikant und >5%/Jahr). Statistisch signifikante Bestandsveränderungen von 2015 auf 2016 sind durch einen Stern (*) gekennzeichnet. ¹ Langzeittrend ab dem Jahr 2008.

Art	Langzeittrend (1998-2016)			Kurzzeittrend (2011-16)			Vgl. Vorjahr (2015-16)
	Einst.	gesamt	pro Jahr	Einst.	gesamt	pro Jahr	Differenz
Graureiher	↓	-39	-3	~	-12	-2	3
Stockente	↓	-36	-2	↓	-23	-5	-24 *
Mäusebussard	–	10	1	–	-7	-1	8
Turmfalke	–	5	0	~	11	2	-3
Rebhuhn	↓↓	-82	-9	~	-47	-12	-48
Wachtel	↓	-39	-3	↓	-30	-7	-30 *
Fasan	↓	-29	-2	↓	-22	-5	-16 *
Kiebitz	↓	-40	-3	↓	-36	-9	-41 *
Straßentaube	–	-20	-1	↓↓	-46	-12	-20
Hohltaube	↑	59	3	~	-19	-4	-40 *
Ringeltaube	↑	31	1	–	4	1	-11
Türkentaube	↑	54	2	~	10	2	5
Turteltaube	↓	-56	-4	↓	-24	-5	23
Kuckuck	↓	-25	-2	–	-2	0	6
Mauersegler	↓	-69	-6	↓↓	-48	-12	-3
Wendehals	–	-13	-1	~	6	1	26
Grauspecht	↓	-48	-4	~	93	14	28
Grünspecht	↑	25	1	~	22	4	8
Schwarzspecht	↑	25	1	–	1	0	16
Buntspecht	↑	12	1	–	-5	-1	4
Heidelerche ¹	~	-30	-2	~	-12	-2	3
Feldlerche	↓	-47	-3	–	-4	-1	-7
Rauchschwalbe	↓	-16	-1	–	-2	0	6
Mehlschwalbe	↓	-43	-3	~	19	4	44
Baumpieper	↓	-51	-4	~	-14	-3	-13
Bergpieper ¹	↑	33	2	↑	31	6	2
Gebirgsstelze ¹	↑	243	7	↑↑	112	16	0
Bachstelze	↓	-19	-1	~	-11	-2	6
Zaunkönig	↓	-17	-1	↑↑	72	11	23 *
Heckenbraunelle	↓	-55	-4	–	6	1	14
Rotkehlchen	↓	-27	-2	–	-8	-2	-5
Nachtigall	↑	24	1	–	6	1	4
Hausrotschwanz	–	-1	0	–	-2	0	5
Gartenrotschwanz	–	29	1	~	0	0	27
Braunkehlchen	↓	-42	-3	~	-15	-3	-26
Schwarzkehlchen	↓	-71	-7	↓↓	-59	-16	35
Steinschmätzer ¹	↑	66	3	~	7	1	-16
Ringdrossel ¹	–	25	1	–	3	1	20
Amsel	–	5	0	↑	15	3	7 *
Wacholderdrossel	↓	-55	-4	~	-13	-3	2
Singdrossel	–	-7	0	–	-4	-1	9
Misteldrossel	–	16	1	~	19	3	21
Sumpfrohrsänger	↓	-51	-4	~	-16	-3	-28 *
Gelbspötter	–	4	0	~	-16	-4	-12
Klappergrasmücke	↓	-27	-2	↑	44	8	2
Dorngrasmücke	↓	-28	-2	~	20	4	19
Gartengrasmücke	↓	-42	-3	↓	-28	-6	-41 *
Mönchsgrasmücke	↑	19	1	↓	-10	-2	5
Berglaubsänger ¹	–	5	0	↓	-33	-8	32

Art	Langzeittrend (1998-2016)			Kurzzeittrend (2011-16)			Vgl. Vorjahr (2015-16)
	Einst.	gesamt	pro Jahr	Einst.	gesamt	pro Jahr	Differenz
Waldlaubsänger	↓	-43	-3	↑	63	10	-9
Zilpzalp	↓	-27	-2	–	1	0	9 *
Fitis	↓	-52	-4	↓	-21	-5	22
Wintergoldhähnchen	↓	-63	-5	–	-2	0	-5
Sommergoldhähnchen	↓	-57	-5	↑↑	70	11	27
Grauschnäpper	–	-11	-1	~	-23	-5	-18
Halsbandschnäpper	↑	120	4	↑↑	112	16	36
Schwanzmeise	–	-27	-2	~	2	0	-33
Sumpfmeise	–	5	0	–	2	0	-5
Weidenmeise	–	-23	-1	~	16	3	14
Haubenmeise	↓	-27	-2	~	-9	-2	-7
Tannenmeise	↓	-36	-2	↓	-19	-4	0
Blaumeise	–	8	0	–	7	1	-8
Kohlmeise	–	-3	0	–	0	0	-5
Kleiber	↓	-11	-1	↓	-14	-3	-19 *
Waldbaumläufer	↓	-44	-3	~	-24	-5	-22
Gartenbaumläufer	↓	-39	-3	~	13	2	99
Pirol	–	11	1	~	10	2	13
Neuntöter	↓	-31	-2	~	-12	-3	-4
Eichelhäher	↓	-24	-2	↓	-35	-8	-27 *
Elster	↓	-27	-2	–	3	0	-10
Tannenhäher ¹	~	37	2	~	25	5	-1
Dohle	↑	90	4	~	-2	0	11
Aaskrähe	–	7	0	↓	-11	-2	-2
Kolkrabe	–	9	0	↓	-33	-8	-45 *
Star	–	11	1	↑	39	7	4
Hausperling	↑	25	1	–	9	2	-5
Feldsperling	↑	33	2	~	11	2	-6
Buchfink	↓	-7	0	–	-4	-1	1
Girlitz	↓↓	-81	-9	↓↓	-47	-12	-10
Grünling	↓	-44	-3	↓↓	-60	-17	-10
Stieglitz	↑	50	2	↑	46	8	27
Erlenzeisig ¹	↑	380	9	↑↑	204	25	9
Bluthänfling	↓	-52	-4	~	-18	-4	-9
Birkenzeisig ¹	~	98	4	~	17	3	14
Fichtenkreuzschnabel	↓	-38	-3	~	39	7	44
Gimpel	–	-15	-1	↑	58	10	5
Kernbeißer	–	-13	-1	~	32	6	-5
Goldammer	↓	-27	-2	↓	-13	-3	-10 *
Graumammer	↓↓	-90	-12	↓↓	-55	-15	-22

